

Der Thüringer Wald. Schwarzburg vom Trippsteine gesehen.

Der Thüringer Wald im weiteren Sinne erstreckt sich vom Fichtelgebirge¹⁾ nordwestlich bis zur Werra (zwischen Lauchröden und Hörschel). Die Länge desammes beträgt in der Luftlinie 150, in Wirklichkeit nahezu 190 km. Den Umriß des Gebirges giebt recht scharf ein Kranz von Ortschaften an, und zwar am Südwestrande die Orte Neuhaus, Sonneberg, Schirnrod, Stelzen, Croß, Waldau, Suhl, Steinbach-Hallenberg, Asbach, Seligenthal, Herges, Liebenstein, Schweina, Möhra, Förtha, Ober- und Unterellen, Lauchröden, am Nordostrande Saalfeld, Blankenburg, Königsee, Amt Gehren, Langeviesen, Ilmenau, Roda, Elgersburg, Dörrberg, Friedrichsanfang, Luisenthal, Georgenthal, Friedrichroda, Tabarz, Schwarzhausen, Schmerbach, Seebach, Rittelsthal, Eisenach, Hörschel. Der Fuß beider Gebirgsabdachungen weist in der Meereshöhe nur geringe Schwankungen auf: er liegt auf der Südwestseite (401 m) im Mittel um 15 m höher als auf der Nordostseite, auch steigt er gegen den Frankenwald, also nach Südosten hin, im ganzen etwas an.

Der südöstliche Teil dieses ganzen Gebirgszuges ist unter dem Namen Frankenwald bekannt, der größere nordwestliche Teil wird schlechthin als Thüringer Wald bezeichnet. Beide werden durch das Loquitz- und Haßlachthal getrennt; denn hier ist der Kamm des Gebirges am schmalsten und

¹⁾ Die Grenze gegen das Fichtelgebirge bildet die Linie Hof-Münchberg — Markt-Schorgast; es ist dies eine orographische Grenze, da jenseit derselben das Gebirge wieder zu größeren Höhen ansteigt, keine geologische, da sich die Linie mitten durch die Münchberger Gneisplatte hinzieht.